

Seelenmassage



Uwe Vetter weiß, wie wir durch die dunkle Zeit kommen

Die Tage werden kürzer, das Licht am Tag wird weniger. Die Dunkelheit am Tag nimmt mehr Zeit in Anspruch. Lampen und Lichter leuchten in den Stuben, in den Fenstern, in den Straßen, erleichtern uns das Sehen.

Nicht nur das Tageslicht wird weniger, die Temperaturen sinken. In den Häusern und Wohnungen sind die Heizungen und Öfen, hier und da auch ein Kamin, wieder bei ihrer Arbeit und erwärmen unsere Räume.

So gleichen wir das Defizit an Licht und Wärme aus. Jedoch benötigt nicht nur unser Körper Licht und Wärme. Was ist mit unserer Seele? Kerzenlicht, ein warmes Getränk an einem gemütlichen Platz zu Hause oder bei Freunden sein, tun uns gut. Dazu unsere Lieblingsmusik hören.

Gute Gespräche bringen Licht und Wärme

Gute Gespräche und Worte sind ebenfalls Helfer zu Licht und Wärme in uns, im Herzen. Eine Seelenmassage mit Geschichten aus der Bibel gehört dazu.

„Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht ergriffen.“ (Johannes 1;5)

Diesen Satz aus der Bibel, der sicherlich vielen bekannt ist, sagt es einfach aus. Wo ein Licht ist, gibt es keine Finsternis. Die Seelenmassage kann beginnen. Wie, entscheidet jeder für sich.

Ich wünsche Ihnen viel Licht und Wärme, ob allein oder in Gemeinschaft. Reden Sie über Gott und die Welt. Folgender Satz soll Sie dabei begleiten: *„Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Hause sind. So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.“ (Matthäus 5;15-16)*

Mit den Lichtern in den Orten, in den Stuben, in unseren Herzen, sind wir nicht allein, wir werden begleitet. Seien sie behütet!

Uwe Vetter ist Gemeindegurator im evangelischen Kirchenkreis Bad Frankenhausen-Sondershausen.